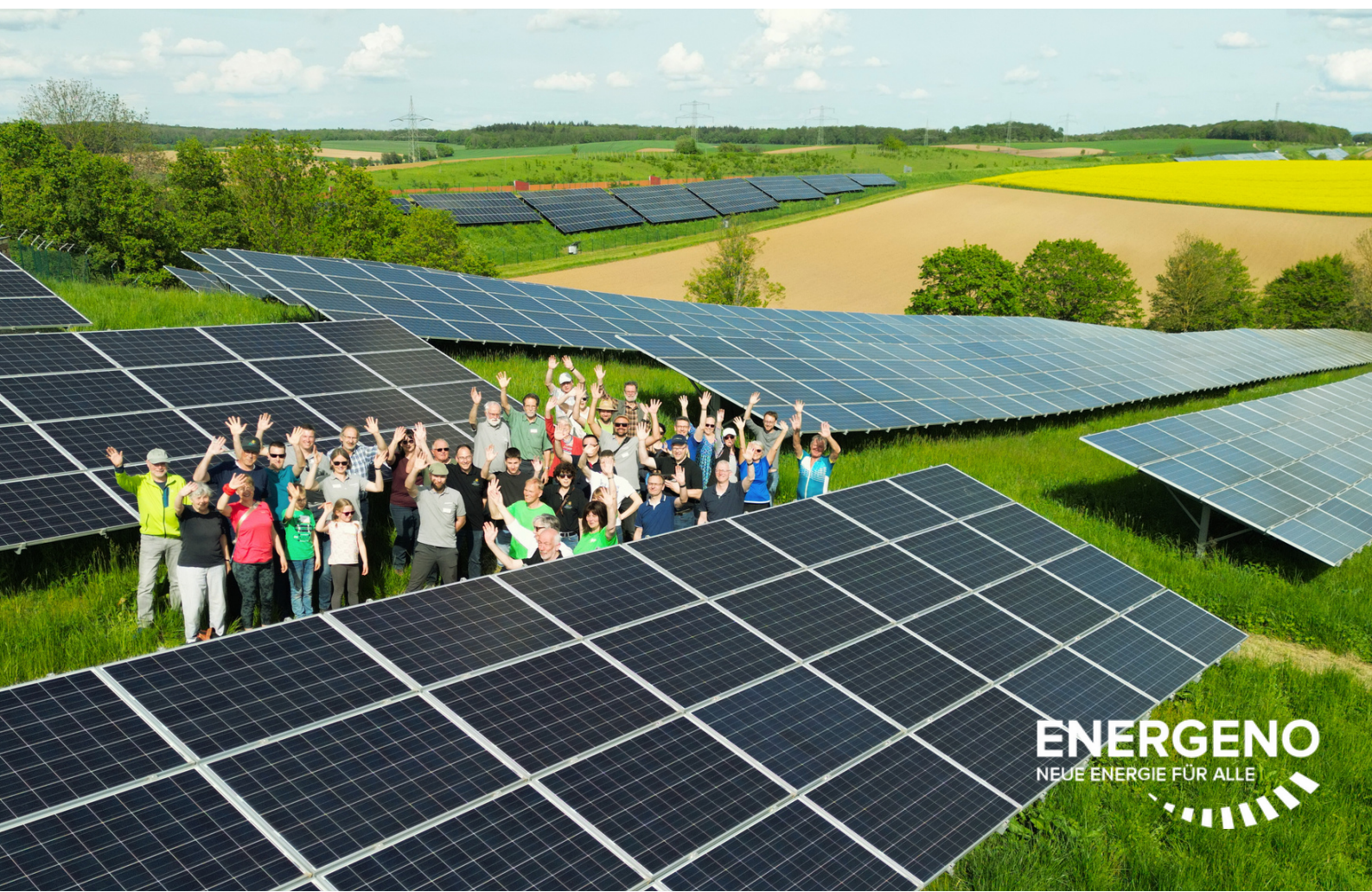




# Geschäftsbericht 2022

## EnerGeno Heilbronn-Franken eG



**ENERGENO**  
NEUE ENERGIE FÜR ALLE



# 2022 – Auf einen Blick

---

-  **Bestes Geschäftsjahr**
-  **Größtes Mitgliederwachstum**
-  **Eigenes Bauteam**
-  **Ein Team mit 11 Festangestellten**
-  **Höchste Ausschüttung von 5,5 %**
-  **Große Rücklage von 700 T €**
-  **Höchste Wind- und Solarerträge**

# Liebe Mitglieder,

wir freuen uns, euch den Geschäftsbericht für das Jahr 2022 präsentieren zu können. Das vergangene Jahr war geprägt von einer Vielzahl von Entwicklungen und Herausforderungen, denen wir uns erfolgreich gestellt haben. Im Folgenden möchten wir euch einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Ergebnisse geben.

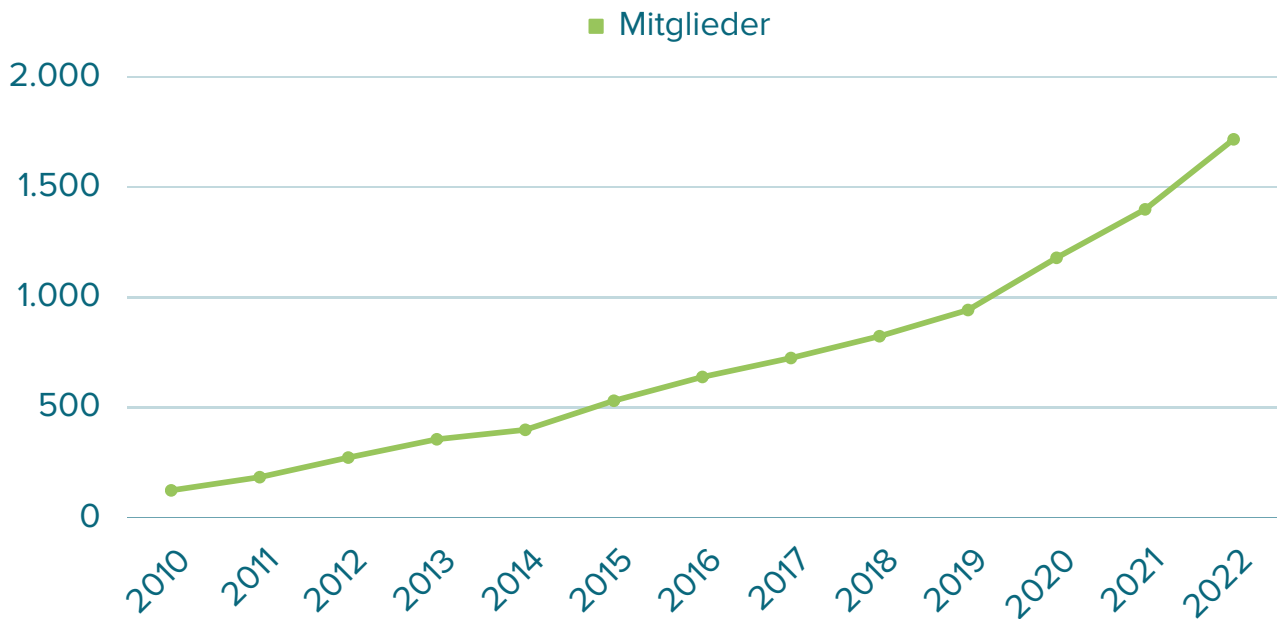
Im Jahr 2022 wurden wir mit extremen Entwicklungen an den Energiemärkten konfrontiert, insbesondere durch die Energiepreiskrise infolge des Ukraine-Kriegs. Diese Entwicklungen führten zu erheblichen Schwankungen bei den Energiepreisen und beeinflussten sowohl den Endkundenpreis als auch die Direktvermarktung von großen Anlagen an der Börse. Dennoch konnten wir als Energiegenossenschaft erfolgreich durch diese Krise navigieren. Unsere Strategie, mehr Stromlieferungen von unseren eigenen Anlagen direkt in den Bilanzkreis der Bürgerwerke zu bringen, erwies sich als erfolgreich.

Das Jahr 2022 war außerdem ein Jahr der Konsolidierung und des Aufbaus neuer Kompetenzen bei der EnerGeno. Denn wir waren mit Schwierigkeiten bei der Durchführung unserer Solarbauprojekte konfrontiert. Die fehlende Verfügbarkeit qualifizierter Solarteure und die sehr hohen Marktpreise führte dazu, dass wir weniger Solaranlagen realisieren konnten als geplant.

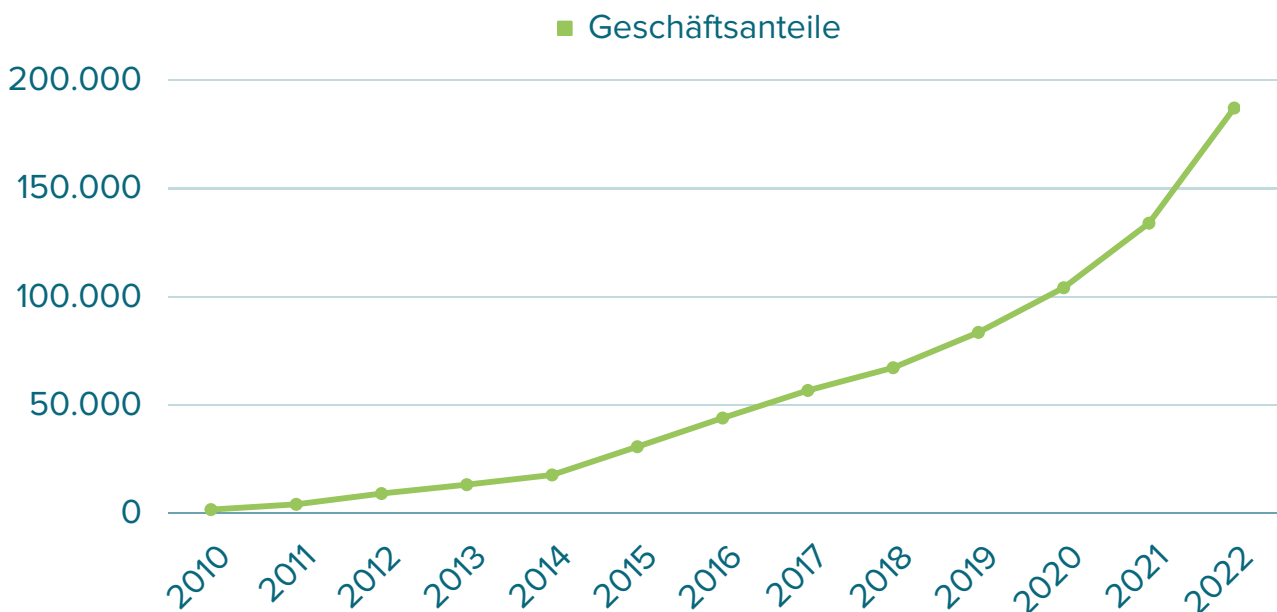
Um diesen Herausforderungen entgegenzuwirken, haben wir im Jahr 2022 den Bereich Solarbau komplett selbst aufgebaut. Mit der Schaffung eines eigenen Einkaufs, eines Lagers und der Einstellung neuer Mitarbeiter haben wir unsere Kompetenzen gestärkt und sind nun besser gerüstet, um zukünftige Projekte effizient umzusetzen.



# Mitgliederentwicklung

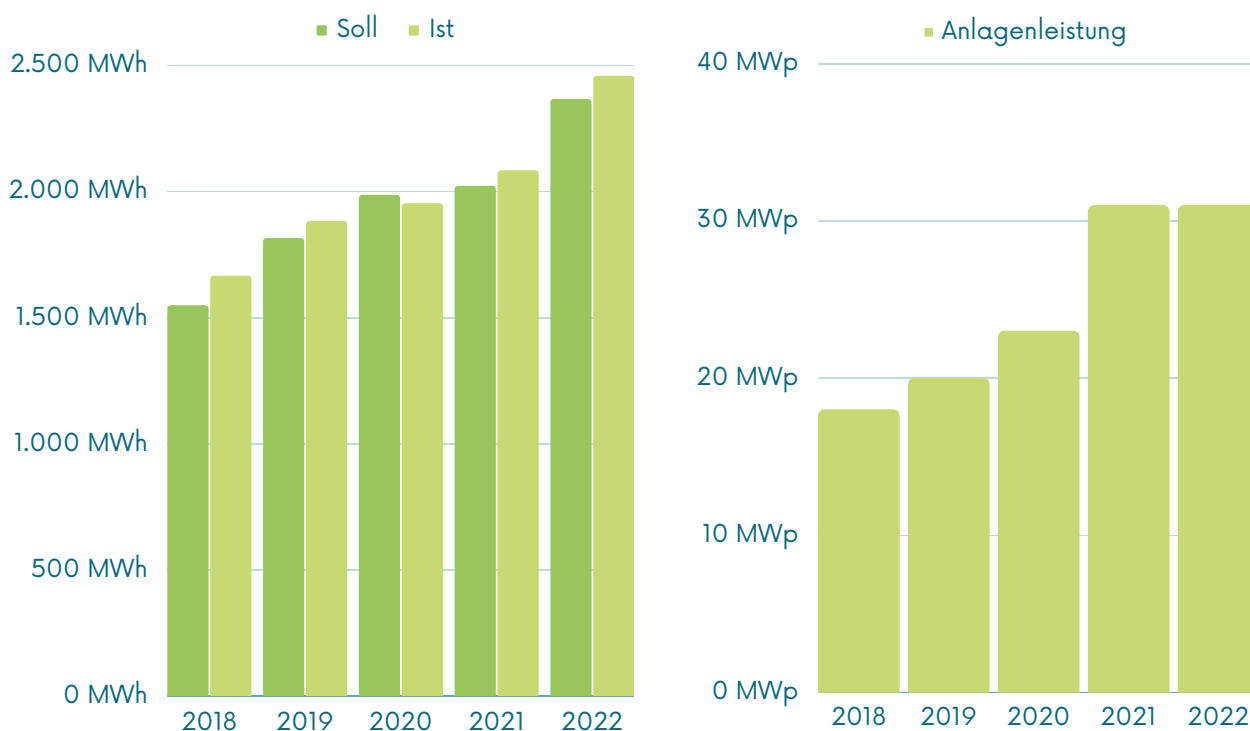


Wir freuen uns, dass die Zahl unserer Mitglieder weiterhin stark wächst. Zum 31.12.2022 hatten wir insgesamt 1.718 Mitglieder, was einem Zuwachs von 318 neuen Mitgliedern im Jahr 2022 entspricht. Dies zeigt das wachsende Interesse und Vertrauen unserer Gemeinschaft in die Arbeit der EnerGeno. Gleichzeitig konnten wir unsere Genossenschaftsanteile weiter erhöhen. Mit einem Eigenkapital von 18,7 Millionen Euro sind wir gut aufgestellt, um unsere zukünftigen Projekte voranzutreiben und unsere Ziele zu erreichen.



# Stromertrag

Im Jahr 2022 hatten wir wenig PV-Zubau, aber ein sehr gutes Solarjahr. (Ist > Soll)

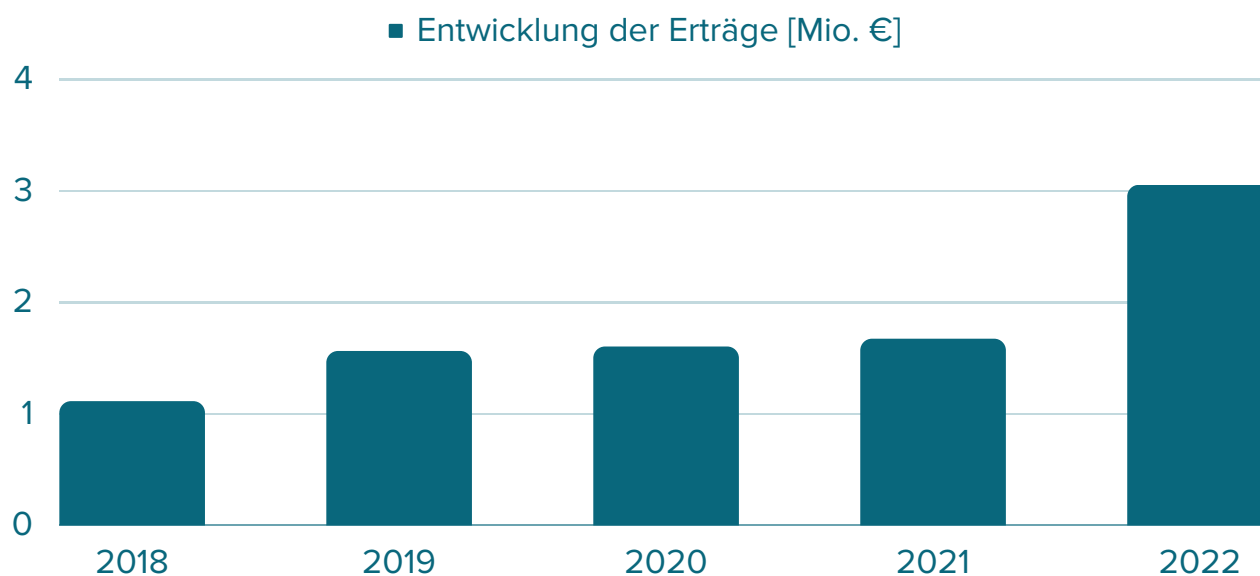


Trotz der Herausforderungen im Jahr 2022 konnten wir gute Ergebnisse in Bezug auf die Solar- und Windstromproduktion erzielen. Die installierte Leistung unserer Solaranlagen betrug zum Ende des Jahres 30.667 kWp, was im Durchschnitt einer 17 kWp-Anlage pro Mitglied entspricht.

Im Jahr 2022 haben wir eine Solarstromproduktion von 24,5 GWh erreicht, was ausreicht, um mehr als 25.000 Menschen mit Strom zu versorgen. Pro Genossenschaftsanteil entspricht dies einer Menge von 137 kWh Solarstrom.

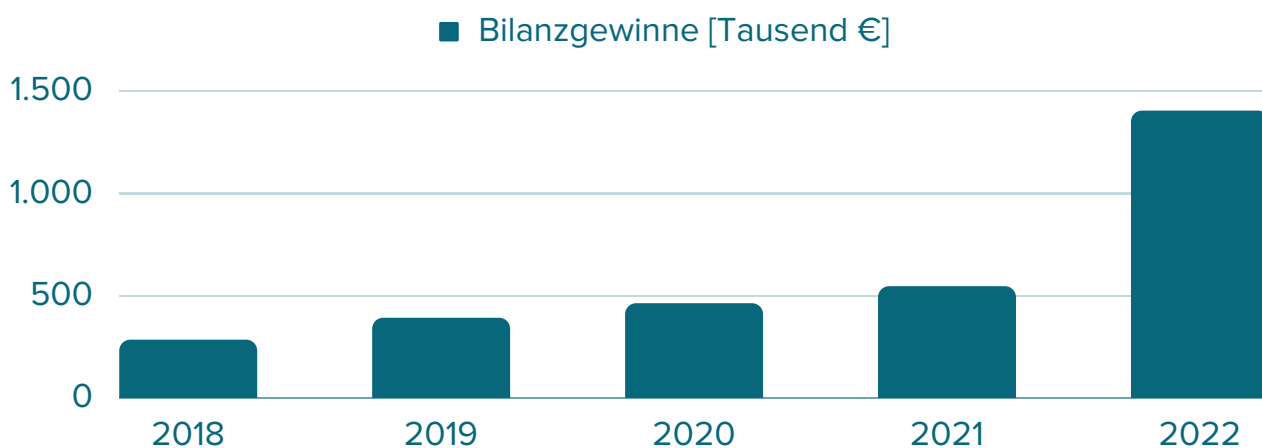
Auch im Bereich Windenergie konnten wir Fortschritte verzeichnen. Durch unsere Beteiligung an mittlerweile zehn Windkraftanlagen haben wir auch eine große Erzeugung von Windstrom generiert. Insgesamt 22 GWh durch unsere Projekte der Windwandler und 36 GWh durch den Windpark Bretzfeld-Hohenlohe wurden im Jahr 2022 erzeugt. Wir planen den Kauf weiterer Anlagen im Jahr 2023, um unsere Windkraftaktivitäten weiter auszubauen.

# Erträge und Gewinne



Das Geschäftsjahr 2022 war für die EnerGeno Heilbronn Franken eG ein Jahr des außergewöhnlichen Wachstums und Erfolgs. Unsere Genossenschaft setzte ihren Beitrag zur Energiewende konsequent fort und erzielte beeindruckende Ergebnisse.

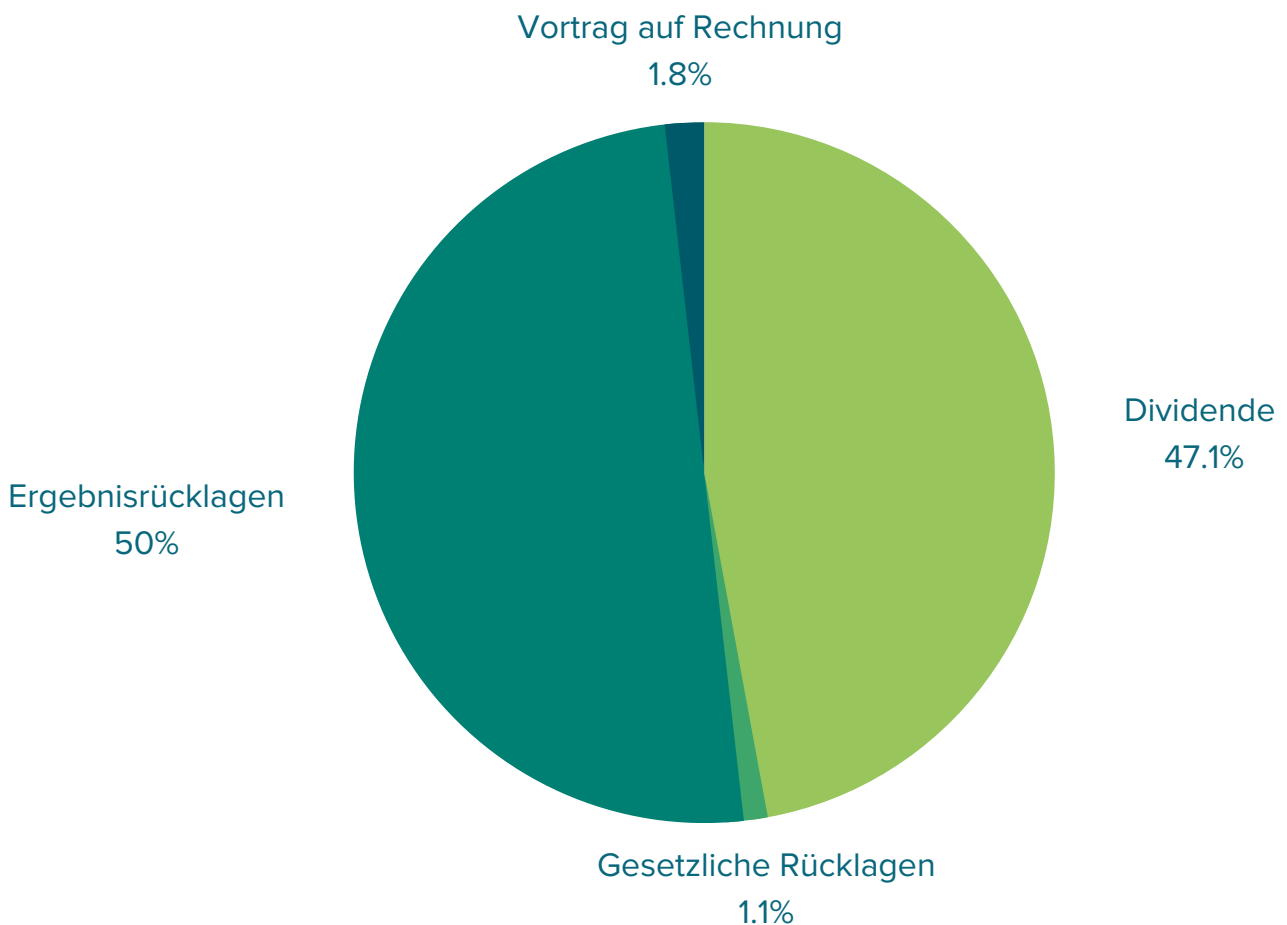
Die Erträge im Jahr 2022 betragen 3.048.650,75 €, was einer Steigerung von 79 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieses hervorragende Ergebnis ist das Ergebnis einer erfolgreichen Kombination aus dem Ausbau unserer Kapazitäten, einem guten Sonnenjahr und den hohen Strompreisen an der Börse. Der Bilanzgewinn von 1.401.427,57 € im Jahr 2021 wurde sogar um erstaunliche 160 % gesteigert.



# Ergebnisverwendung

Die Verwendung des Bilanzgewinns wurde genutzt um eine etwas höhere Dividende auszuschütten und gleichzeitig eine strategische Rücklage zu bilden. Dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividenden von 5,5 % (659.747,95 €) auszuschütten, schloss sich die Generalversammlung an. Diese Dividende belohnt das Vertrauen unserer Mitglieder und spiegelt unser gemeinsames Engagement für die Förderung der erneuerbaren Energien wider.

Gleichzeitig wurde beschlossen, eine größere Ergebnistrücklage in Höhe von 700.000 € zu bilden. Diese Rücklage wird als finanzielle Grundlage dienen, um unsere strategische Entwicklung weiter voranzutreiben und zukünftige Projekte für die Förderung erneuerbarer Energien zu realisieren.



# Teamvorstellung

Ein Team von 11 engagierten Fachkräften unterstützt uns dabei, unsere Projekte erfolgreich voranzutreiben. Wir konnten Fachkräfte in den Bereichen Service und Anlagenüberwachung, Baustellenplanung und -koordination, Elektrotechnik, Planung und Dokumentation sowie Dach und Bau gewinnen. Trotz des bevorstehenden Abschieds von Jannis, unserem ersten FÖJler, freuen wir uns auf die Schaffung von zwei weiteren FÖJ-Stellen ab Oktober 2023.



Von links stehend: Lukas Bühler (Geschäftsführer), Georg Dukiewicz (Geschäftsführer), Benjamin Monecke (Anlagenüberwachung und Service), Joachim Röber (Elektromeister), Jannis Belz (FÖJ)

Von links kniend: Patrick Wimmer (Zimmerermeister), Niklas Muc (Technische Planung und Dokumentation), Urte Hüftle (Mitgliederverwaltung und Büro), Sebastian Staudenmayer (Projektentwicklung und Management)

Nicht im Bild: Vanik Deffo Menkem (Dachmontage) Johann Löwen (Akquise)



# PV-Projekte 2023



Im Jahr 2023 haben wir mit unserem eigenen Bauteam zehn eigene Anlagen fertiggestellt und zum Halbjahr 2023 bereits einen beeindruckenden Zuwachs von 540 kWp bei unseren Dachanlagen verzeichnet. Unser hoch gestecktes Ziel von 1.000 kWp Zubau auf dem Dach im Jahr 2023 ist in Reichweite.



Im März 2023 haben wir den letzten Bauabschnitt des Projekts "Prettin 7" mit 2.000 kWp erfolgreich abgeschlossen. Weitere Projekte in Prettin sind in Arbeit, ebenso wie überregionale Freiflächenprojekte.



Wir arbeiten ständig daran, sowohl weitere Dach- als auch Freiflächen- und Windprojekte zu entwickeln. Ihr, als unsere Mitglieder seid unsere Augen und Ohren vor Ort. Wir freuen uns wenn ihr uns informiert und für die EnerGeno neue Projekte aufspürt. Denn die Gemeinschaft macht uns stark und auch zukünftig erfolgreich.

# Ein Danke schön

Die Entwicklung der EnerGeno in den letzten Jahren war nur Dank euch möglich. Wir befinden uns auf einem weiterhin schnellen Wachstumskurs und sind gut aufgestellt, um auch in den nächsten Jahren die Energiewende in Bürgerhand voranzubringen.

Unsere Solarprojekte verfolgen wir weiterhin konsequent und jetzt eben noch umsetzungsstärker. Dachanlagen werden komplett aus eigener Hand realisiert, um höchste Qualität zu gewährleisten und die komplette Wertschöpfung in der EnerGeno zu halten. Gleichzeitig entwickeln und managen wir jetzt auch die großen Freiflächenprojekte innerhalb der EnerGeno.

Im Bereich Windenergie stärken wir unsere Position durch den Ausbau von Beteiligungen an den bereits bestehenden Projektgesellschaften. Wir arbeiten zudem gemeinsam mit anderen Genossenschaften an der Entwicklung neuer Windprojekte.

Um unsere Vision voranzutreiben, bauen wir das Personal weiter aus. Neue Talente bringen frischen Wind in unser Team und unterstützen uns dabei, effektiver und innovativer zu agieren.

Abschließend möchten wir uns bei euch, unseren geschätzten Mitgliedern, für eure fortwährende Unterstützung und euer Vertrauen bedanken. Gemeinsam werden wir unsere ambitionierten Ziele erreichen und die erfolgreiche Geschichte der EnerGeno weiterschreiben.

Mit sonnigen Grüßen,

Euer Vorstand

Georg Dukiewicz, Lukas Bühler und Ralf Förch

